



14. Wie der Fritz sein bisheriges nutzloses Leben bereut, sich vornimmt, ein tüchtiger Soldat zu werden und in diesem seinem Berufe so ernst und eifrig arbeitet, daß er bald befördert wird.

Der reiche Fritz war wieder arm,
Das macht' ihm Sorge, macht' ihm Harm.
Er hatte gelebt wie ein Millionär,
Jetzt hatt' er keinen Kreuzer mehr.

Noch niemals fühlt' er solche Noth,
Er konnte sich kaufen kein Stück Brod.
Da dacht' er über sein Leben nach,
Und es war, als ob eine Stimme sprach:

„Fritz, Fritz! o Deinen Lebenslauf,
Dein Tagdieb-Leben, gieb es auf!
Zur Arbeit gab uns der Himmel Kraft,
Was hast Du bis jetzt gethan, geschafft?“